



- Leitender Obmann -

An die
Werke und Verbände im EPiD e.V.
und alle an der Posaunenarbeit
Interessierten

EPiD – Infobrief 02/09 – Juli 2009

Infobriefthemen:

- *Freuet Euch!*
- *Ereignisreiches*
 - o DEKT 09 Bremen
 - o Jubiläen
 - o Ehrungen
 - o Einführung
- *Vorschau*
 - o Begegnungstagung in Fürstenwalde
 - o Obleute-Tagung
 - o Personalien
- *Neugestaltungen*
 - o Homepage
 - o Kalender
- *Projektfonds*
- *Ausblick*

Liebe Geschwister in den Werken und Verbänden des EPiD,



„*Freuet Euch in dem Herrn!*“, so lautet kurz und bündig der Monatsspruch Juli. Im ganzen Philipperbrief, aus dem dieses Wort kommt (Phil 3,1), ist das der Grundton. Die äußeren Bedingungen, unter denen Paulus hier an seine Gemeinde schreibt, sprechen eher dagegen: Er sitzt im Gefängnis – auch das wird nicht verschwiegen. Äußerlich erleidet der Völkerapostel viele Repressionen für die Botschaft von Kreuz und Auferstehung. „Da kommt Freude auf“, würden wir vielleicht eher ironisch anmerken. Freude unter solch erschwerten Bedingungen – geht das überhaupt? Für Paulus ist das kein Widerspruch, weil die Freude, die er teilen

möchte, andere Quellen hat: Gott schenkt sie mit seinem Sohn; die Gemeinden, die das gute Zeugnis angenommen haben und sich in Wort und Tat zu Glaube, Liebe und Hoffnung bekennen, bestärken die „evangelische“ Grundstimmung, weil sie zugleich Ausdruck einer tiefen Lebenserfahrung ist. So bleibt der gefangene Apostel innerlich frei. Nicht nur, dass er nicht klagt, er ermutigt seine Adressaten zur Freude.



Evangelischer Posaunendienst in Deutschland (EPiD) e.V.

Nun kann man Freude gewiss nicht verordnen, dennoch wirkt sie höchst ansteckend. Sie ist ein gesundmachender „Virus“. In geteilter Freude wird Mitmenschlichkeit wirksam. Wie schön, wenn wir uns diesem heilsamen Lebensgefühl noch schutzlos ausliefern können.

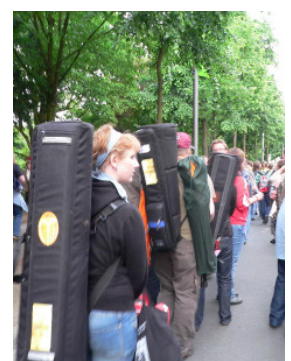
Als Bläserinnen und Bläser sind wir auch dem Dienst an der Freude verpflichtet. Der Aufruf mit dem „Halleluja“ Gott zu loben, ist immer auch die Ermutigung, die Botschaft der Freude weiterzutragen. Das ist eine der ersten Aufgaben im Musizieren unserer Posaunenchor. Darin steckt eine Kraftquelle des Heiligen Geistes, die Menschen aufrichtet. Deswegen ist es gut, wenn wir mit unseren Chören auch an die Orte gehen, an denen Menschen sind, die belastet leben. Hier Freude zu bringen, ist ein kostbares Geschenk.

Freude ist sicher auch ein gutes Stichwort für die **Ereignisse** der zurückliegenden Monate seit dem letzten Infobrief:



Der *Kirchentag* war für viele solch ein freudiges bläserisches Großereignis. Mit 4600 Teilnehmenden zählt der Posaunendienst zur größten Mitwirkendengruppe auf dem Kirchentag. Die Stadt Bremen war eine tolle Gastgeberin und hat mit großer Gelassenheit und Toleranz die Kirchentagsbesucherinnen und -besucher willkommen geheißen. Die Posaunenchorbegeisterten hatten auch zum 60-jährigen Jubiläum der Kirchentagsbewegung einen hohen Anteil daran, dass es wieder ein klingender Kirchentag wurde:

Einen Programmschwerpunkt bot dabei das Zentrum der Kirchenmusik, in dem die Bläserprobe für den Schlussgottesdienst, Bibelarbeiten zum Mitmachen, der Groovin´ Luis-Workshop, das Feierabendmahl sowie eine Mitmachveranstaltung zum Psalm 19 stattfanden. Schon diese Auswahl zeigt: Für die Bläser gab es jeweils ein vielseitiges „Mehrgängemenü“ mit reicher Auswahl und sattem Klang. Komplettiert wurde das Zentrum in der alten Gleichhalle durch zwei Ausstellungen („Bläserklang im Gottesdienst“ sowie vom „Erz zum Blech“), durch das EPiD-Cafe „C.A.F.F.E.E.“ und den EPiD-Stand. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer um Albrecht Schuler hatten dafür bereits zwei Tage vor der Eröffnung gearbeitet. Ohne die vielen Helferinnen und Helfer am Stand und im Cafe wäre wohl manches auf der Strecke geblieben. Ihnen allen gilt ausdrückliche Anerkennung und Dank! In diesen Dank sind auch die Verantwortlichen für die Bläserarbeit im ständigen Ausschuss für Kirchenmusik beim Kirchentag (für alle sei Rüdiger Hille stellvertretend genannt), die dirigierend und leitend wirklich alle Hände voll zu tun hatten, eingeschlossen. Sicher gab es auch problematische Momente, die besonders mit der ungünstigen Hallensituation zusammenhingen. Zu einer kritischen Nachbetrachtung und Auswertung werden sich die Kirchentagsverantwortlichen noch einmal im September in Kassel zusammenfinden. Dabei steht nicht nur der Rückblick auf





Evangelischer Posaunendienst in Deutschland (EPiD) e.V.

Bremen auf der Tagesordnung, sondern auch der Vorblick auf den Ökumenischen Kirchentag vom 12. bis 16. Mai 2010 in München. Er wird unter dem Motto stehen: „Damit ihr Hoffnung habt.“



In die Zeit bis zu den Sommerferien fielen auch eine ganze Reihe von *Posaurentagen und Festen*, wie z.B. die *Jubiläen* des Gnadauer Posaunenbundes (75 Jahre) in Baunatal vom 1. bis 3. Mai, des Bundes Christlicher Posaunenchores Deutschlands (100 Jahre) vom 1. bis 3. Mai, der 33. brüderische Bläserntag in Gnadau am Pfingstwochenende, das Jubiläum des Posaunenwerkes in Sachsen-Anhalt (50 Jahre) und des Posaunenchores Zerbst (80 Jahre) in

Zerbst am 3. Juniwochenende sowie das Jubiläum der Direktorenkonferenz (60 Jahre) der Landeskirchenmusikdirektoren in Hildesheim (Ende April). Auch von dieser Stelle sei allen noch einmal herzlich gratuliert, verbunden mit den besten Wünschen für eine segensreiche Zukunft.

Gratulieren konnten wir im April Horst Dietrich Schlemm zum 90. Geburtstag. Gleichzeitig sollte Gelegenheit sein, um ein „Urgestein“ der Posaunenchorbewegung zu ehren: In Würdigung und Auszeichnung der vielen Verdienste um die Posaunenarbeit in Deutschland wurde Horst Dietrich Schlemm die große Bach-Urkunde überreicht. In seiner Laudatio bezeichnete LO Silaschi den Geehrten als Gedächtnis der Posaunenarbeit. In vielen Schriften und Büchern hat Schlemm Geschichte und Geschichten der Posaunenchorbewegung zusammengetragen. Grund genug also, dass sich als kleine Delegation des EPiD - Vorstandes der Vorsitzende des Musikausschusses, KMD Ulrich Dieckmann, und der LO auf den Weg nach Lippoldsberg zum Altersruhesitz des so Ausgezeichneten machten.



Im Herbst diesen Jahres freuen wir uns schon auf die Ehrung des ehemaligen Braunschweiger Landesobmanns Hans Schreyer.

Auf dasselbe Wochenende wie das Posaunenfest von Sachsen-Anhalt fiel auch die *Einführung* von Pfarrer Maximilian Heßlein in Karlsruhe als neuer Landesobmann des badischen Posaunenwerkes. Auch dies ist ein Anlass zur Freude, der mit einem Gottesdienst gebührend gefeiert wurde: Herzlichen Glückwunsch und auf gute Zusammenarbeit im EPiD!

An dieser Stelle soll auch auf einige Ereignisse vorausgeblickt werden:



Evangelischer Posaunendienst in Deutschland (EPiD) e.V.

So wird vom 7. bis 10. September die *Begegnungstagung* in Fürstenwalde bei Berlin stattfinden. Erfreulicherweise ist die Tagung unter dem Motto „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.“, schon seit geraumer Zeit ausgebucht. Ich bin gespannt auf gemeinsame Gespräche im 20. Jahr nach dem Mauerfall, auf Bibelarbeiten und gemeinsames Musizieren sowie eine Tagesfahrt nach Berlin.

Angekündigt und ausgeschrieben ist auch die *Tagung der Obleute* und deren Stellvertreter. Sie findet alternativ wahlweise am 23./24. November 2009 und am 1./2. Februar 2010 in Bielefeld statt. Im Vordergrund stehen Kennenlernen, Gedankenaustausch, Informationen und das Thema Fundraising.

Mit dem Ausklang des Jahres 2009 wird es auch einen *Wechsel in der Geschäftsstelle* in Bielefeld geben: Dann wird unsere langjährige Mitarbeiterin Marlies Wagner verabschiedet und geht in den Ruhestand. Nach über 30 Jahren Dienst im Posaunenwerk und seit 2007 auch offiziell für den EPiD ist das für mich noch gar nicht fassbar. Nur soviel ist klar: Der Posaunendienst in Westfalen und weit darüber hinaus haben Marlies Wagner viel zu verdanken. Ich bin überzeugt, dass wir in dem, was uns am Herzen liegt, auch weiterhin miteinander verbunden bleiben.

Ab Oktober wird mit Frau Ina Neumann schon eine neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle eingearbeitet. Wir sind froh und dankbar, dass wir einen guten geregelten Übergang gestalten können.

Neugestaltung ist ebenfalls ein gutes Stichwort:



Auf der Okultagung hatten wir die ersten Ideen für eine neue *EPiD-Homepage* vorgestellt. Idee und Gestaltung durch die Agentur Minnemedica („OhrenBlickmal“) haben großen Zuspruch erhalten. Gemeinsam mit der Leipziger Agentur, die inzwischen sehr genau weiß, wie Bläserinnen und Bläser (eben die Posaunenchorzene) getaktet ist, wurde ein Konzept und eine Webseitstruktur entwickelt. Ich bin davon überzeugt: Die

neu gestaltete Homepage wird die Lust und Freude an der Bläserarbeit deutlich machen und ein faszinierendes elektronisches Schaufenster für die Posaunenchorarbeit in Deutschland sein. Sollte es im Spätherbst bei der Umstellung unserer Website bei der elektronischen Erreichbarkeit zu temporären Einschränkungen kommen, bitten wir dies heute schon einmal zu entschuldigen.

In Arbeit ist auch der neue *EPiD-Kalender* für 2010, der ab Mitte Oktober lieferbar sein soll. Das Design und Layout des neu aufgelegten Zweijahresplaners hatte im zurückliegenden Jahr großen Zuspruch erfahren. Der neue Kalender wird dazu mit einer Einsteckklarsichthülle geliefert. Er kann über die



Evangelischer Posaunendienst in Deutschland (EPiD) e.V.



Geschäftsstelle zum Einzelpreis von 2,90 € (Preis für die Werke; 3,20 € an Privat) bestellt werden. Er eignet sich sicherlich ganz ausgezeichnet als kleines Geschenk, das Freude macht und mit dem man alle Termine bestens im Griff hat.

Ein neues frisches Erscheinungsbild hat auch die *neue große Urkunde des EPiD* bekommen. Sie wird ja für besondere Verdienste (s.o.) im Bereich des Evangelischen Posaunendienstes verliehen. Ein kleiner Ableger der großen Urkunde soll später dann allen Werken und Verbänden zur Verfügung stehen.

Auch der *EPiD-Fonds* für Partnerschaftsarbeit im In- und Ausland erfreut sich zunehmender Beliebtheit. So hat der Vorstand in den zurückliegenden Monaten die Förderungen der Rumänien-Projektarbeit des Posaunenwerkes Hannover beschlossen, die Unterstützung der Partnerschaftsarbeit des Posaunenwerkes Sachsen mit Litauen (Jungbläserbereich) sowie die Förderung eines Bläseraustausches vom Posaunenchor Freinsheim/Pfalz mit der Slowakei. Dies soll beispielhaft zeigen, dass wir konkrete Teilbereiche partnerschaftlicher Arbeit fördern. Die Förderungen hatten einen Umfang von 250,- bis ca. 600,- €. Neben der jeweiligen Projektbeschreibung ist den Antragsunterlagen auch ein differenzierter Maßnahmenfinanzierungsplan beizufügen. Um die Leistungsfähigkeit des Fonds auf Dauer zu erhalten, brauchen wir auf Dauer auch Zuführungen. Bitte überlegen Sie doch, ob Sie nicht bei nächster Gelegenheit auch für den EPiD-Partnerschaftsfonds sammeln können. Nicht nur die „Offiziellen“ des EPiD würde das wirklich freuen!

Ferienzeit ist in besonderer Weise Freudenzeit. Da sollen Reserven aufgefüllt und die Lebensgeister von Körper, Geist und Seele neu geweckt werden. Damit das gelingt, wünsche ich Euch und Ihnen allen, auch im Namen des Vorstandes des Evangelischen Posaunendienstes in Deutschland, erholsame Ferien und viel Anlass zur Freude, die weiter reicht.

In herzlicher Verbundenheit grüßt

Ihr/Euer

Bernhard Silaschi